Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 4 (1857)
Heft: 37

Artikel: "Denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unser Herz" : Röm. 5, 5
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-251101

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abonnements-Preis:
halbjährlich ohne Feuilleton:
Fr. 2. 20; mit Feuilleton:
Fr. 3. 20.
Franko d. d. Schweiz.

Nro. 37.

Einrück-Gebühr:
Die Petitzeile oder deren
Raum 10 Rappen.
Sendungen franko.

Schweizerisches

Volks-Schulblatt.

28. August. Vierter Jahrgang. 1857.

Inhalt: Röm. 5, 5. Ueber Kirchengeschichte als Theil des Religionsunterrichts in der Primarschule. — Die Erziehung zur Selbsterhaltung (Fortsetzung.) — Ein Beitrag zur Frage über Jugend- und Volksbibliotheken (Schluß) — Räthsellösung. — Schul-Chronik: Schweiz, Bern, Solothurn, Baselland, Freiburg, Schwyz, Zürich, Glarus, St. Gallen, Graubunden. — Anzeigen. — Feuilleton: Der gefährliche Tisch. — Glossen eines Schulmeisters aus Bern.

„Denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unser Herz."

Röm. 5, 5.

Hätt' ich der himmlischen Harfen vom Throne nur Eine —
Wäre mein Wort wie das Rauschen im heiligen Haine,
Könnt' ich die Feder in Gluthen des Morgenroths tunken,
Wäre die Seele erfüllt mit blitzenden Funken:
Ach dann sollt' mein Lied das Herz durchdringen,
Wärs' auch felsenhart und eisigkalt;
Denn ich wollt' die Gotteslieb' besingen,
Die im Menschensohn die Welt durchwallt. —

* *

Größer als Liebe der Mutter zum liebenden Kinde,
Schöner als bräutliche Hoffnung im Blumengewinde,
Herrlicher noch als die Schöpfung im Frühlingserstehen:
Strahlet die Liebe des Vaters von Golgathas Höhen. —
Wer ermißt den Sinn der hohen Worte:
„Gottes Lieb' erfüllet unser Herz"?
Der, der von des Gottesreiches Pforte
Hört den Ruf: „Sei frei von Sündenschmerz!" —

Ueber Kirchengeschichte als Theil des Religionsunterrichts in der Primarschule.

Die noch stets im Werden begriffene Reorganisation des Schulwesens, die gegenwärtig den Unterrichtsfächern und den für dieselben zu bestimmenden obligatorischen Lehrmitteln ihre besondere